

Details Audio

Ziel der Anlagenplanung war es, mittels zeitgenössischer Komponenten eine akzeptable Klangkulisse herzustellen, ohne aber sichtbar zu sein oder das ohnehin schon knapp bemessene Kofferraumvolumen zu verkleinern. Daraus ergaben sich teils ungewöhnliche Einbauplätze:



Headunit Alpine 7618 R
mit Prozessor-Steuerung

M-BUS + Optical Link



6-fach CD-Wechsler 5759 S
mit digitalem Ausgang

M-BUS + Optical Link



2x Prozessor 3681 als 3-Wege
Digitalweiche mit Zeitkorrektur

Die gesamte Elektronik stammt aus den späten Achtzigern bzw. beginnenden Neunzigern und stellt die ersten Gehversuche von Alpine dar, ein volldigitales System am Markt zu etablieren. Steuerungsmöglichkeiten, die heutzutage jedes 200,- € Radio beherrscht, befanden sich in den Kinderschuhen, waren nur den Top-Geräten vorbehalten und kosteten in der hier verbauten Kombination 5.300,- DM - wohlgermerkt OHNE die Endstufen! Hier kommen aus Platzgründen eine 6-Kanal Endstufe (auf 5-Kanal gebrückt) und eine 4-Kanal Endstufe zum Einsatz. Daraus ergibt sich eine Sinus-Gesamtleistung von 4x 30 W, 4x 40W und 1x 120W. Das ist verglichen mit vielen Anlagen nicht viel, aber die Abstimmung liegt hier auf Spielfreude und Schnelligkeit, nicht auf ohrenbetäubendem Lärm. Mittels der beiden Prozessoren werden die einzelnen Chassis direkt angesteuert, so dass sich ein Frontstaging mit räumlicher Wirkung erstellen lässt. Aufgrund der suboptimalen Einbauplätze muss man natürlich Kompromisse bei der Wiedergabe eingehen - aber ich finde, die halten sich in Grenzen. Hörprobe gefällig?



Alpine 3566
6-Kanal Endstufe



16er Bass aus B&W Nautilus 804 in
einem maßgeschneiderten Gehäuse
hinter dem Handschuhfach



Alpine MRV-F 400 S
4-Kanal Endstufe



2x 20er Bässe aus
B&W Nautilus 802



10cm Alpine MT mit
28er HT von B&W